

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung
Band: 39 (2024)
Heft: 3

Buchbesprechung: Publications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Monographien

Haus der Farbe (Hrsg.)
Farbkultur und Handwerk in Schweizer Regionen

Zürich, Triest Verlag, 2024.
188 Seiten mit Abbildungen
in Farbe. CHF 49.–.
ISBN 978-3-03863-082-1

Die Forschenden des Instituts am Haus der Farbe untersuchen regionale Charakteristika von Handwerk und Farbe im schweizerischen Bauen. Die dabei kartierten vielfältigen Geschichten erzählen vom Reichtum an typischen Farben und handwerklichen Techniken. Anschaulich erläutert werden die Grund-

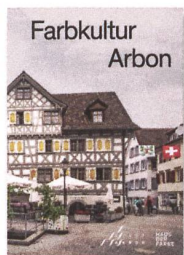


lagen und die Umsetzung der handwerklichen Farbgestaltung. Einleitend stehen Farbkarten, die den Farbklang und -raum von Städten oder Regionen erfassen und als Ausgangspunkt für die eigene Gestaltung dienen können. Gegliedert in fünf Kapitel, die einerseits von traditionellen Oberflächenmaterialien wie Holz oder Stein und andererseits vom Farbeinsatz, etwa in den Kapiteln Kalk und Kontrast, ausgehen, bietet das Buch lustvolle visuelle und textliche Zugänge zur Farb- und Oberflächengestaltung. Es führt die unterschiedlichen Elemente aus Analyse von Ort, Material und handwerklichem Know-how der Gestaltung mit Farbe spielerisch zusammen.

Haus der Farbe, Stadt Arbon (Hrsg.)
Farbkultur Arbon

Zürich, Haus der Farbe, 2023. 15 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 25.–.
Die Publikation kann beim Haus der Farbe oder bei der Stadt Arbon bezogen werden.

Zwei Farbkarten und drei Farbkänge zeigen die Charakteristika der Altstadt und der Stadterweiterung während der industriellen Blütezeit von Arbon. In der Altstadt von Arbon stellt sich bald das Bild einer «farbigen» Stadt ein, dies insbesondere, weil Fachwerke und Schindelkleider, Fensterläden und Dekorationen lebhaft Akzente setzen. Ausserhalb der Altstadt lässt sich eine einst lockere Bebauung mit Arbeitersiedlungen, mehrstöckigen Wohnhäusern und Fabrikantenvillen ablesen. Ihre

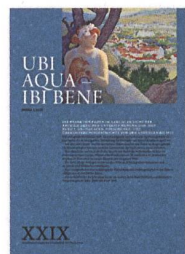


Farbigkeit ist entsprechend vielfältig, aber insgesamt zart. Diese beiden Gesichter Arbons, die mittelalterliche befestigte Altstadt am See und der bedeutende Industriestandort mit Infrastruktur für Produktion und Wohnen prägen die (farbliche) Identität der Stadt. Sie werden mit grossformatigen Farbkarten dargestellt, beschrieben und mittels Fotos am Ort verankert.

Andrea Schaefer
Ubi aqua – ibi bene
Die Bäder von Baden im Aargau im Licht der archäologischen Untersuchungen 2009–2022

Veröffentlichungen der Gesellschaft Pro Vindonissa 29. Basel, Librum Publishers & Editors, 2024. 224 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 45.–.
ISBN 978-3-906897-91-2

Baden im Kanton Aargau ist eine Bäderstadt. Hier fördern die heissen Quellen seit Jahrtausenden das mineralreichste Thermalwasser der Schweiz zu Tage. Die im nahen römischen Legionslager von Vindonissa (heute Windisch, Kanton Aargau) stationierten Truppen erbauten erste Thermenanlagen, die bis in die Spätantike wiederholte Aus- und Umbauten erlebten. Einzelne Becken der römischen Thermalbäder blieben bis ins 19. Jahrhundert in Benutzung. Erst kürzlich erfuhren die Thermalbäder von Baden eine Neugestaltung, die verschiedene Bauvorhaben auslöste und Anlass für umfangreiche archäologische Grabungen und Bauuntersuchungen war.



Die vorliegende Publikation stellt die archäologische und historische Quellenlage sowie Geschichte der archäologischen Erforschung der Heilbäder von Baden vor.

Giacomo Paravicini
Brutales Luzern
Brutalistische Architektur im Kanton Luzern

Luzern, Quart Verlag, 2023. 328 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 78.–.
ISBN 978-3-03761-293-4

Mit dem markanten Titel «Brutales Luzern» schliesst ein neues Foto- und Architekturbuch eine Lücke in der kantonalen Kulturgeschichte und führt anschaulich in den polarisierenden Baustil des Brutalismus ein. Mit 53 Gebäudeporträts inklusive zahlreichen Fotos, Plänen und Beschreibungen sowie einem ausführlichen Essay



wird verständlich vermittelt, was die bis heute provozierende Strömung eines neuen Bauens eigentlich wollte. Das Buch zeigt prominente wie auch völlig unbekannte lokale Beispiele dieses international bedeutsamen Kapitels der Nachkriegsmoderne.

Schweizer Heimatschutz (Hrsg.)
Schulthess Gartenpreis 2024
Englische Anlagen Bern

Zürich, Schweizer Heimatschutz, 2024. 56 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 10.–.
ISBN 978-3-907209-14-1

Mit dem Schulthess-Gartenpreis 2024 zeichnet der Schweizer Heimatschutz die Stadt Bern für die Sanierung der Englischen Anlagen aus. Die Inwertsetzung des historischen Freiraums steht beispielhaft für die Bestrebungen der Stadt, die Frei- und Grünräume der Aareschlaufe rund um das UNESCO-Weltkulturerbe unter gartendenkmalpflegerischen Vorgaben als innerstädtische Naherholungsräume weiterzuentwickeln. Der ursprünglich vom Verschönerungsverein Bern geplante und realisierte Park war stark vernachlässigt. Mit knappem Budget wurde der Freiraum am Hang durch Gartendenkmalpflege und Landschaftsarchitektinnen



mit viel Sorgfalt und im Sinne der Entstehungszeit aufgewertet und der Gesellschaft zurückgegeben. Die Begleitpublikation beleuchtet verschiedene Themen rund um die Anlage wie ihre Sanierung, das Wirken des Verschönerungsvereins, den Kontext des UNESCO-Managementplans und die historische Einordnung.

Werner Oechslin
Das grösste Buch – die grösste Geschichte. Fischer von Erlachs «Entwurf einer Historischen Architektur»

Basel, Colmena Verlag, 2023. 288 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 78.–.
ISBN 978-3-906896-17-5

Am 24. Mai 1721 stellt Johann Bernhard Fischer von Erlach sein Gesuch für ein «privilegium impressionis». Es wird ihm kurz darauf bewilligt. Auf einem beigelegten Zettel findet sich eine zitterig hingeseetzte Unterschrift. Fischer von Erlach ist alt, und ohne die Hilfe seines Sohnes wäre dieses Buch nicht zu Ende gekommen. Er hatte die



handschriftliche Version 1712 dem neuen Kaiser, Karl VI., überreicht, und es dauerte weitere neun Jahre, bis dieser «Entwurf» zum Druck kam. Das Werk trägt ohnehin, wie dies für Werke dieses Anspruchs und dieses Aufwandes sehr häufig zutrifft, die Zeichen einer nicht zu Ende gekommenen Arbeit und stellt trotzdem ein herausragendes, in seiner Art allein stehendes Monument dar. Es ist das bis dahin grösste Architekturbuch und erzählt die grösste, am weitesten ausholende Geschichte der Architektur.

Christophe Gerber,
Jonathan Frey
**La maison rurale des
16^e et 17^e siècles dans le
Jura bernois**

Un quart de siècle d'archéologie du bâti : de Grandval à Villeret et d'Évilard à Sornetan

Cahiers d'archéologie du canton de Berne 13. Berne, Service archéologique du canton de Berne, 2024. 240 pages avec illustrations en couleur et noir-et-blanc. CHF 34.–.
ISBN 978-3-9525608-4-6

Les maisons paysannes séculaires sont une composante paysagère importante du Jura bernois. Les plus anciennes d'entre elles datent de la fin du Moyen Âge, comme l'attestent désormais plusieurs études de bâti menées par le Service archéologique du canton de

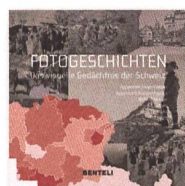


Berne. Mis à contribution à l'occasion de travaux de transformation et de démolition, les spécialistes du Service archéologique ont fait quelques découvertes surprenantes depuis les années 1990 : des bâtiments vieux de plusieurs siècles ont ainsi été mis au jour derrière des enduits et des lambris insignifiants. Un ouvrage rassemble désormais les connaissances scientifiques sur cette maison rurale et d'autres habitations remarquables.

Alfred Messerli, Bernhard Tschöfen (Hrsg.)
Fotogeschichten
Das visuelle Gedächtnis der Schweiz
Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau, Zürich

*Salenstein, Benteli Verlag, 2024. 304 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 48.–.
ISBN 978-3-7165-1832-8*

Die Reihe «Fotogeschichten. Das visuelle Gedächtnis der Schweiz» präsentiert in vier Bänden Kultur- und Sozialgeschichte der Schweiz. Kaum



eine andere Quelle gestattet so direkte Einblicke in die Vergangenheit wie historische Fotografien. Der Blick wird gelenkt auf die alltäglichen, aber auch die aussergewöhnlichen Besonderheiten einzelner Regionen, festgehalten in noch nie veröffentlichten Aufnahmen aus unterschiedlichen Fotoarchiven der Schweiz. Den Anfang dieser Zusammenstellung macht der Band über die Nordostschweiz. Ob Traditionen und Bräuche im Appenzellerland, Industrieszenarien und Politik in St. Gallen oder bedeutende Persönlichkeiten aus dem Thurgau – es sind anrührende, überraschende, scheinbar absurde, ganz pragmatische, aber immer authentische Abbildungen von Menschen und Orten, Dingen und Gegebenheiten.

Schweizer Heimatschutz (Hrsg.)
**Verein Birsstadt:
Wakkerpreis 2024**

*Zürich, Schweizer Heimatschutz, 2024. 56 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 10.–.
ISBN 978-3-907209-13-4*

In der Publikation zum Wakkerpreis 2024 beschreibt der Schweizer Heimatschutz die Gründe für die Auszeichnung des Vereins Birsstadt, die Entwicklung der Region und porträtiert einige der vielen Personen, die sich dafür engagierten. Der Zusammenschluss der Gemeinden Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Dornach, Duggingen, Grellingen, Muttlenz, Münchenstein, Pfeffingen und Reinach zeigt, dass Herausforderungen in Agglomerationen durch gemeinde- und kantonsübergreifende Zusammenarbeit besser gelöst werden können. Das gemeinsame Handeln fördert dabei die Baukultur von der grossmassstäblichen Planung bis zum konkreten Bauprojekt.



Zusätzlich lädt ein Faltblatt zu einem Spaziergang ein, auf dem an zehn Stationen wichtige Merkmale in der Birsstadt erlebt werden können.

Frank Bürgi und Sylke Kaske-Bürgi
Lungern Obsee
Ein Weiler im ortsbaulichen Wandel

*Luzern, Verlag an der Reuss, 2024. 140 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 37.–.
ISBN 978-3-905861-13-6*

Obsee, Ortsteil der Obwaldner Gemeinde Lungern, war lange bäuerlich geprägt. Einst beherrschte das beschauliche Dörfli den Talboden, das sich durch einen fließenden Übergang von Dorfstruktur und Streusiedlung auszeichnet und von Wiesen umgeben ist. 1981 setzte der Bundesrat das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) der Kantone

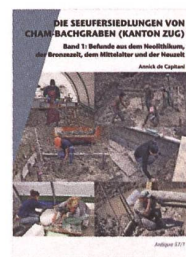


Obwalden und Nidwalden in Kraft. Auch dasjenige von Obsee wurde als «von nationaler Bedeutung» aufgenommen. Die Darstellung der Siedlungsentwicklung von Obsee ist eine Zeitreise durch dreihundert Jahre bauliche Transformation, die den Wandel vom traditionellen Dörfli mit seinen Tätschdachhäusern hin zu einem Ort mit Landwirtschaft, Tourismus, Industrie, Gewerbe und Wohnen aufzeigt. Sie veranschaulicht, wie einst gebaut, was überliefert wurde, uns geprägt hat und damit identitätsstiftend geworden ist.

Annick de Capitan
**Die Seeufersiedlungen
von Cham-Bachgraben
(Kanton Zug)**

*Antiqua 57/1–4. 3 Bände, Begleitmappe mit Planbeilagen. Basel, Archäologie Schweiz, 2023. 923 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 180.–.
ISBN 978-3-906182-33-9*

In der Pfahlbaustation Cham-Bachgraben wurde eine Fläche von mehr als 4000 Quadratmetern ausgegraben, rund 16 000 Pfähle und Hunderttausende von Funden aus der Stein- und der Bronzezeit wurden geborgen. Die Auswertungen liefern wichtige Erkenntnisse zu den Pfahlbauern in der voralpinen Zentralschweiz. Die riesige Grabungsfläche und das ausgedehnte Pfahlfeld ermöglichen es, die Siedlungsstrukturen aus der Zeit zwischen 3200 und 1550 v. Chr. zu rekonstruieren. Zahlreiche Funde wie Keramikgefässe,



Steinbeile, Werkzeuge und Waffen aus Silex und Metall geben einen detaillierten Einblick in den Alltag der Pfahlbauer. Dank einer speziellen Grabungsmethode kamen auch zahlreiche kleinformatige Objekte zum Vorschein, darunter solche, die aus anderen Fundstellen noch kaum bekannt sind, etwa Perlen aus sogenannter Quarzkeramik, einer Art frühem Glas.

Aviva Burnstock, Tanja Klemm, Tilly Laaser, Karin Leonhard, Wibke Neugebauer, Anna von Reden (Hrsg.)

**Kunstgeschichte,
Kunsttechnologie und
Restaurierung**
Neue Perspektiven der Zusammenarbeit

*Berlin, Dietrich Reimer Verlag, 2024. 624 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 67.90.
ISBN 978-3-496-01696-0*

In Museen, Universitäten, Forschungsinstituten, auf dem Kunstmarkt und in der Denkmalpflege arbeiten Kunsthistorikerinnen, Kunst-



technologien und Restauratorinnen Hand in Hand. Sie teilen dabei das Interesse an Materialien und Materialitäten sowie die kultur- und naturwissenschaftliche Perspektive auf Objekte wie Gemälde, Skulpturen oder Textilien. Die Beiträge von internationalen Fachleuten reichen von Objektanalysen mit einem Schwerpunkt in der Malerei bis hin zu Fragen nach dem praktischen Umgang mit kulturellem Erbe. Zum Teil dialogisch verfasste Beiträge aus Forschungsprojekten werden durch ein Begriffsglossar ergänzt. So bietet der Band eine Einführung in Fallbeispiele und Grundbegriffe der kunstgeschichtlichen, kunsttechnologischen und restauratorischen Zusammenarbeit.

Kunst- und Kulturführer

Tina Schmid
Züribadibuch

Zürich, Scheidegger & Spiess, 2024. 232 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 49.–, ISBN 978-3-03942-222-7

Mit der grössten Bäderdichte Europas ist Zürich ein wahres Paradies für Bade-freudige. Ob als romantische vormalige «Badeanstalt» in Holzbauweise oder als moderner Betonbau – seit dem Aufkommen der öffentlichen Badeplätze um 1850, dem

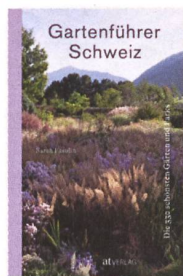


Bäderboom vor 1900 und mit den Entwicklungen bis heute sind die öffentlichen Bäder Hotspots der Zürcher Stadtlebens. Das Züribadibuch erzählt diese faszinierende Kultur- und Architekturgeschichte nach. In eigenen Illustrationen, Fotografien und Texten präsentiert Tina Schmid rund 25 öffentliche Bäder und ihre bewegten Geschichten. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Rolle der Frau und auf der Geschlechtertrennung und -benachteiligung innerhalb der Bädergeschichte. Gespräche mit Bademeisterinnen und Bademeistern und ihren Stammgästen geben Einblick in das bisweilen kuriose Treiben in den Bädern am See, an der Limmat oder in Hallen und Gartenanlagen.

Sarah Fasolin
Gartenführer Schweiz

Aarau, AT Verlag, 2024. 464 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 38.–, ISBN 978-3-03902-227-4

Jahrhundertealte Bauern- und Klostergärten, repräsentative Parks, herausragende Villen- und Privatgärten oder hochgelegene Berggärten: Die Schweiz ist ein Gartenland. Ihre vielfältige Gartenkultur muss man mit allen Sinnen erleben. Dieser Gartenführer bietet einen umfassenden Überblick über die lohnenswertesten Gärten und Parks, die man zwischen Boden- und Genfersee besuchen kann – berühmte und kaum bekannte. Er entführt an wunderbare Orte und versteckte kleine Naturparadiese. Kurze Einführungen stellen die regionalen Gartenkulturen sowie die botanischen und gestalterischen Besonderheiten der Gärten und Parks vor und erzählen von deren Erschaffern und Eigentümerinnen. Der praktische Teil verrät alles, was man für einen Besuch wissen muss.



Adressen, Termine und Festivals für Garteninteressierte sowie eine umfangreiche Bibliografie runden diesen kompetenten und praktischen Führer ab.

ISOS (Hrsg.), Claudia Walder, Jon Bollmann
Dreissig wundersame Orte der Schweiz

Zürich, Transhelvetica, 2024. 84 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 12.–, ISBN 978-3-907345-07-8

Viele Schweizer Ortschaften gehen achtsam mit Raum und Architektur um. Für Besucherinnen und Bewohner ist dies ein grosses Glück, denn durch diesen sorgfältigen Umgang werden einerseits die aktuellen Bedürfnisse der Einheimischen befriedigt und andererseits

Dreissig wundersame Orte der Schweiz



wird das wertvolle baukulturelle Erbe erhalten, das Gäste wie auch Ansässige gleichermassen berührt. Durch die Aufnahme dieser Ortschaften ins ISOS, das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung, werden diese Bemühungen vonseiten des Bundes gewürdigt und unterstützt. Das Büchlein entstand aus einer Zusammenarbeit von Schweiz Tourismus und dem Reisemagazin Transhelvetica. Es möchte seine Leserinnen und Leser dazu anregen, diese schönen Ortsbilder bewusst wahrzunehmen und sie als Dreh- und Angelpunkte für inspirierende Ausflüge zu nutzen.

Ilaria Verga, Eva Carlevaro, Claire Hauser-Pult
Esplorando il passato
Passeggiate archeologiche nella Svizzera italiana

Basel, Librum Publishers & Editors, 2024. 200 pagine con illustrazioni a colori e in bianco e nero. CHF 35.–, ISBN 978-3-906897-81-3

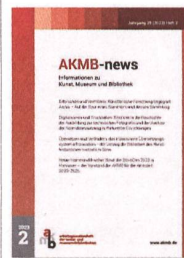
La Svizzera italiana custodisce un patrimonio archeologico e storico di notevole importanza e spesso poco conosciuto. Le scoperte, in alcuni casi davvero sorprendenti, che si sono susseguite in oltre cento anni di ricerche archeologiche ci aiutano a comprendere e a ricostruire il passato delle nostre regioni a partire dalle prime tracce lasciate dall'essere umano oltre 9000 anni fa. Le sedici escursioni e i tre percorsi tematici appositamente scelti dalle archeologhe autrici del volume permettono di esplorare l'intero territorio della Svizzera italiana a



piedi, in bicicletta o con i mezzi pubblici, per andare alla riscoperta del patrimonio culturale regionale. La app collegata al libro rende ancora più facile avere accesso alle informazioni direttamente sul posto.

Periodica

AKMB-News
Informationen zu Kunst, Museum und Bibliothek.
Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken (AKMB). Jg. 30 (2024), Heft 1. www.akmb.de ISSN 0949-8419



Aus dem Inhalt: Nachhaltigkeit in Kunst- und Museumsbibliotheken; Zuschreibung der (korrekten) Urheberschaft, Vorgesichthe/Provenienz recherchieren; Provenienzforschung als Teil der deutsch-französischen Erinnerungskultur, eine Plattform für Zeitzeug*innen (Oral History).

arChaeo Suisse
Zeitschrift von Archäologie Schweiz, Revue d'Archéologie Suisse, Rivista di Archeologia Svizzera. 02/2024. archaeologie-schweiz.ch ISSN 9-772813-56900-5



Aus dem Inhalt: Archäologie in der Stadt. Baukultur und Archäologie; Archéologie et aménagement du territoire; Archäologie und Stadtentwicklung in Basel; Il Castello

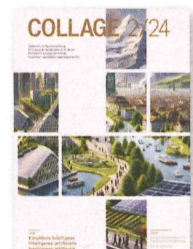
di Tegna: restauro, ricerca, valorizzazione; Nationalstrassenbau trifft auf Archäologie.

Berichte zur Denkmalpflege in Niedersachsen
Veröffentlichung des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege. 1/2024, 44. Jg. denkmalpflege.niedersachsen.de ISSN 0720-9835



Aus dem Inhalt: Norddeutsche Räume des 16. und 17. Jahrhunderts – Spurensuche zur historischen Wandgestaltung.

COLLAGE
Zeitschrift für Planung, Umwelt, Städtebau und Verkehr, hrsg. vom Fachverband der Schweizer Raumplanerinnen und Raumplaner (FSU). 3/24. www.f-s-u.ch



Aus dem Inhalt: Eigentum und bezahlbare Mieten.

Conservation Perspectives

The Getty Conservation Institute Newsletter. Vol. 39, Number 1, Spring 2024.
www.getty.edu



Content: Art & Science.

Denkmal Hessen

Hrsg. vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen.
2024/1. denkmal.hessen.de
ISSN 2747-4542



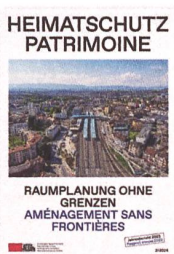
Aus dem Inhalt: **Jubiläumsausgabe:** 50 Jahre Landesamt für Denkmalpflege Hessen. **2024/01:** Offenbacher Hauptbahnhof zwischen Erhalt und Anpassung; Ausgrabungen im Römischen Nida (Frankfurt-Heddernheim).

DOMUS ANTIQUA HELVETICA

Hrsg. von der Schweizerischen Vereinigung der Eigentümer historischer Wohnbauten. Bulletin N° 79, 5/2024.
www.domusantiqua.ch



Aus dem Inhalt: Das Phänomen der Translozierung; Les Grands-Châtillons überquert den See; Häuser versetzen im Toggenburg; 40 Jahre Domus Antiqua Helvetica.



Aus dem Inhalt: Raumplanung ohne Grenzen. Die Früchte der Zusammenarbeit; «Für eine stimmige, lebenswerte Schweiz».

Hochparterre

Zeitschrift für Architektur, Planung und Design.
Nr. 6-7/24, 37. Jg.
www.hochparterre.ch
ISSN 1422-8742



Aus dem Inhalt: **3/24:** Paola De Martin über Macht im Designfeld; Schweizer Pavillon: Kunst und Klischees; Das Cinema Capitoile erhält einen Neustart. **Themenhefte:** Solaris #09; Ein Pfingsthai für Zürich West.

Inforum / Raum und Umwelt R&U

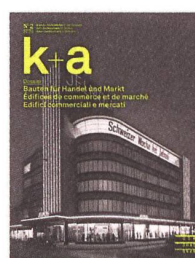
Magazin für Raumentwicklung, EspaceSuisse. 2/2024. Verbandsorgan für Mitglieder von EspaceSuisse.
www.espacesuisse.ch



Aus dem Inhalt: **Inforum:** Raumentwicklung Schweiz: Rückblick auf 2023. **R&U:** Die Rechtsprechung des Bundesgerichts 2023.

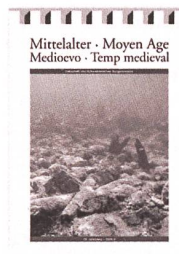
k + a

Kunst + Architektur in der Schweiz / Art + Architecture en Suisse. Hrsg. von der Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte (GSK). N° 2/2024. www.gsk.ch



Aus dem Inhalt: Bauten für Handel und Markt. Architektur belebt das Geschäft; Kuppel der Superlative; Les Galeries du Rivage à Vevey; Il Centro Ovale di Chiasso e la sua struttura a guscio; Hospize, Spitäler, Herbergen und Susten; Der Hafen Kleinhüningen in Basel; Vergessene Wasserwege.

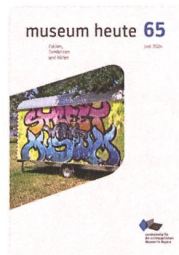
Mittelalter / Moyen Age
Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins.
29. Jg. 2024/2.
www.burgenverein.ch
ISSN 1420-6994



Aus dem Inhalt: Der Mäuseturm vor Güttingen TG – «... ein alt gewaltig Plochhaus ...».

Museum heute

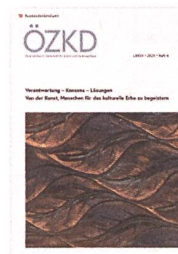
Fakten, Tendenzen und Hilfen. Hrsg. von der Landesstelle für die nicht-staatlichen Museen beim Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege. Nr. 65, Juni 2024.
www.museen-in-bayern.de
ISSN 0944-8497



Aus dem Inhalt: Die Neukonzeption des Schlossmuseums Murnau; Kinderfreundliche Mitmachemente und Sonderausstellungen im Römermuseum Obernburg.

Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege

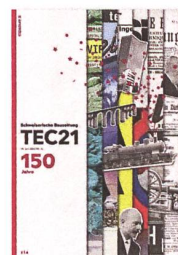
Herausgeber: Österreichisches Bundesdenkmalamt. LXXVII, 2023/3. www.bda.gv.at, verlag.oaew.ac.at
ISSN AUT 0029-9626



Aus dem Inhalt: Verantwortung – Konsens – Lösungen. Von der Kunst, Menschen für das kulturelle Erbe zu begeistern

TEC21

Schweizerische Bauzeitung. Nr. 10–14/2024, 150. Jg.
www.tec21.ch
ISSN 1424-800X



Aus dem Inhalt: **Nr. 10:** Quo vadis, Wettbewerb? **Nr. 11:** Von Sanierung bis Superstruktur. **Nr. 12:** Balanceakt Netto-Null. **Nr. 13:** Der Realität einen Klick näher. **Nr. 14:** 150 Jahre TEC21.

Die Umwelt

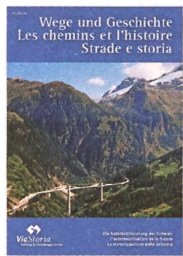
Natürliche Ressourcen in der Schweiz. Hrsg. vom Bundesamt für Umwelt. 2/2024. www.bafu.admin.ch/magazin
ISSN 1424-7186



Aus dem Inhalt: Grüne Städte – die Natur als Partnerin.

Wege und Geschichte

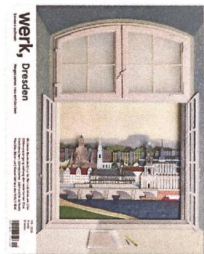
Zeitschrift von ViaStoria – Stiftung für Verkehrsgeschichte. 01/2024, Juni 2024. www.viastoria.ch ISSN 1660-1122



Aus dem Inhalt: Die Automobilisierung der Schweiz.

werk, bauen + wohnen

Organ des Bundes Schweizer Architektinnen und Architekten (BSA). 6–7-8/2024. www.wbw.ch ISSN 0257-9332



Aus dem Inhalt: **Nr. 6:** Freiräume. Mehr Platz für ein Miteinander. **Nr. 7/8:** Dresden. Vergessenes neu entdecken.

Korrigenda

Personalia:

VINTES-Präsidentin heisst Regula Wyss

Die Nachfolgerin von Kilian T. Elsasser als Präsidentin des Verbandes Industriekultur und Technikgeschichte Schweiz (VINTES) heisst Regula Wyss, nicht Ursula Wyss, wie im NIKE-Bulletin 2/24 irrtümlich vermeldet. VINTES und die NIKE bitten um Entschuldigung.

Gletscherarchäologie:

App für Naturbeobachtungen heisst NaturaList

Im NIKE-Bulletin 2/24 fand sich in der Infobox zum Artikel «Pour une archéologie glaciaire participative» ein falscher Name für das digitale Feldbuch für Naturbeobachtungen. Die App von BioloVision heisst «NaturaList», nicht «iNaturalist». Entsprechend lauten die korrekten Links:

apps.apple.com/ga/app/naturalist/id1175280268

play.google.com/store/apps/details?id=ch.biolovision.naturalist

NIKE

Neue Adresse

Wir sind umgezogen. Neu finden Sie uns in der Berner Altstadt.

Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe (NIKE)
Kramgasse 61
3011 Bern

Vielen Dank an Domus Antiqua und die Burgergemeinde Bern für ihre Unterstützung bei der Suche nach neuen Räumlichkeiten.

Nouvelle adresse

Nous avons déménagé. Vous nous trouverez désormais dans la vieille ville de Berne.

Centre national d'information sur le patrimoine culturel (NIKE)
Kramgasse 61
3011 Berne

Nous remercions chaleureusement Domus Antiqua Helvetica et la Burgergemeinde Bern pour leur soutien dans notre recherche de nouveaux locaux.

Impressum

NIKE

Die Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe (NIKE) setzt sich für eine starke Verankerung des Kulturerbes in Gesellschaft und Politik ein. Sie ist ein Verband mit 43 Mitgliederorganisationen aus allen Bereichen des Kulturerbes. Die NIKE ist Mitglied der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften sowie von Europa Nostra.

Le Centre national d'information sur le patrimoine culturel (NIKE) oeuvre en faveur de la reconnaissance du patrimoine culturel au sein de la société et du monde politique. Constitué en association, il rassemble 43 organisations actives dans tous les domaines du patrimoine culturel. NIKE est membre de l'Académie suisse des sciences humaines et sociales et d'Europa Nostra.

NIKE

Kramgasse 61
CH-3011 Bern
T 031 336 71 11
info@nike-kulturerbe.ch
www.nike-kulturerbe.ch

Geschäftsführung:

Sebastian Steiner
sebastian.steiner@nike-kulturerbe.ch

Redaktion:

Daniel Bernet
daniel.bernet@nike-kulturerbe.ch

NIKE-Bulletin

39. Jahrgang Nr. 3/2024

Das NIKE-Bulletin erscheint vier Mal pro Jahr in einer Auflage von jeweils 1861 Exemplaren (bestätigt WEMF 2024).

Die inhaltliche Qualitätssicherung erfolgt durch die Redaktionskommission des NIKE-Bulletins: Prof. Ph. D. Giacinta Jean, SUPSI; France Terrier, Cheffe de projet Arc Horloger; David Vuillaume, Geschäftsführer des Schweizer Heimatschutzes; Prof. Dr. Stefan Wülfert, Präsident der Eidgenössischen Kommission für Denkmalfpflege.

Das NIKE-Bulletin erfüllt die Standards für Gold Open Access.



Für den Inhalt ihrer Beiträge zeichnen allein die Autorinnen und Autoren verantwortlich.

Jahresabonnement

CHF 70.– / EUR 80.– (inkl. Versandkosten)
Einzelheft: CHF 18.– / EUR 20.– (inkl. Versandkosten)

Übersetzungen

Médiatrice Traductions,
Alain Perrinjaquet & Sylvie Colbois, Glovelier;
Irene Bisang, Zürich;
Weiss Traductions
Genossenschaft, Zürich

Layout und Druck

Stämpfli AG, Bern



gedruckt in der
schweiz

Termine

Heft 4/2024

Redaktionsschluss 30.09.24
Inserateschluss 24.10.24
Auslieferung 02.12.24

Heft 1/2025

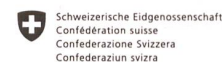
Redaktionsschluss 20.01.25
Inserateschluss 13.02.25
Auslieferung 24.03.25

Heft 2/2025

Redaktionsschluss 14.04.25
Inserateschluss 08.05.25
Auslieferung 16.06.25

Das NIKE-Bulletin wird unterstützt von

Bundesamt für Kultur



Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC
Ufficio federale della cultura UFC
Uffiz federal da cultura UFC

Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW



Unterstützt durch die
Schweizerische Akademie
der Geistes- und Sozialwissenschaften
www.sagw.ch

ISSN 1015-2474